

Anlage 1 (Bitte für jedes Förderquartier separat ausfüllen!)

Angaben zum Förderquartier und zur Projektkonzeption zum Antrag auf Förderung von Gemeinwesenarbeit (GWA)

I. Angaben zum Förderquartier (Standort des GWA-Projektes)

Die laufende Nummer sowie der Name des Förderquartieres und die Angaben zum Träger müssen mit den Angaben in Ihrem Online-Antrag übereinstimmen.

Lfd. Nr.	Name Förderquartier
Durchführender Träger und Anschrift	
Ansprechperson	
Telefon	
E-Mail	

Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung gemäß § 15 UStG?

Ja (Angaben im Finanzierungsplan auf Nettobasis) / Nein

1 Ausgangslage im Förderquartier

Begründen Sie bitte anhand geeigneter quantitativer und qualitativer Indikatoren, die Auswahl des Förderquartiers als Standort für GWA. Beschreiben Sie die besonderen Herausforderungen und Handlungsbedarfe des Fördergebiets – wodurch ist die Benachteiligung des Quartiers bzw. der dort lebenden Menschen gekennzeichnet? Beschreiben Sie die wesentlichen Ursachen und Folgen der sozialen Probleme, welche durch das Projekt angegangen werden sollen.

Wie hängen die Faktoren zusammen? Welche Folgen ergeben sich und wie wird sich die Problemlage künftig entwickeln, wenn nichts unternommen wird? Diese Zusammenhänge können Hypothesen sein oder mit Belegen aufgeführt werden.

Beschreiben Sie, ob - und wenn ja, auf welche Weise und in welchem Umfang - Akteur*innen bereits versuchen, das Problem zu lösen. (Welche Angebote gibt es? Welche Organisationen/Anbieter wenden sich an Betroffene? Falls Lösungsansätze nicht ausreichen, können Sie dies erläutern oder warum es noch keine Ansätze gibt.) (1.100 Zeichen)

Förderprogramm Gemeinwesenarbeit

„Richtlinie zur Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren
mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen“

2 Einbindung in Strukturen/Abstimmungen

2.1 Ist das beantragte Vorhaben in ein Konzept zur Stadtteil- bzw. Quartiersentwicklung eingebunden? (z. B. integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept o. ä.)

- Ja, _____ (Bezeichnung des Konzeptes einfügen)
- Nein
Sofern Sie „nein“ angegeben haben: Inwiefern wird ein strategisches Vorgehen sichergestellt? (800 Zeichen)

2.2 Gibt es Strukturen in der kommunalen Verwaltung, die das Fördervorhaben unterstützen und sind diese in die Planung des GWA-Projektes einbezogen (z.B. eine ämterübergreifende Lenkungsgruppe)?

- Ja
Sofern Sie „ja“ abgegeben haben: Welche Fachbereiche und welche Akteurinnen und Akteure sind einbezogen? Wie sieht die Zusammenarbeit mit diesen aus? (800 Zeichen)

- Nein
Sofern Sie „nein“ abgegeben haben: Inwiefern wird die kommunale Abstimmung sichergestellt? (800 Zeichen)

Förderprogramm Gemeinwesenarbeit

„Richtlinie zur Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen“

2.3 Gibt es Strukturen im Fördergebiet, die das Fördervorhaben unterstützen und sind diese in die Planung des GWA-Projektes einbezogen (z.B. Gremien, Arbeitsgruppen)?

- Ja
Sofern Sie „ja“ abgegeben haben: Welche Strukturen sind dies und welche Akteurinnen und Akteure sind einbezogen? Wie sieht die Abstimmung mit diesen aus? (800 Zeichen)

- Nein
Sofern Sie „nein“ abgegeben haben: Inwiefern ist beabsichtigt, solche Strukturen zu initiieren und zu implementieren? (800 Zeichen)

II. Projektkonzeption zum Förderquartier

Sofern Ihr geplantes Projekt der Richtlinie zur „Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen / Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen“ (Förderprogramm GWA) entspricht, kann eine Förderung erfolgen. Eine vollständige, präzise, klare und systematische Projektkonzeption hat gute Chancen auf Förderung.

Ihre Projektkonzeption soll für Außenstehende nachvollziehbar sein. Die nachfolgenden Hinweise helfen dabei, eine aussagekräftige Konzeption zu schreiben. Die Servicestelle Gemeinwesenarbeit unterstützt Sie gerne im Vorfeld einer Antragsstellung sowie während des Schreibprozesses der Projektkonzeption.

Orientieren Sie die Gliederung an der nachfolgend dargestellten Struktur, um eine gute Antragsqualität zu erreichen und stellen Sie die Planung nach Jahren dar.

Die Konzeption ist auf die im Antragsformular gemachten Angaben abzustimmen. Ausgaben können nur für die in der Projektkonzeption aufgeführten und bewilligten Leistungen (Aktivitäten und Maßnahmen) gefördert werden.

Sofern Sie im Laufe des Projektes Inhalte in der GWA umsetzen (und Ausgaben hierfür geltend machen möchten), die nicht im Förderantrag aufgeführt sind, ist eine Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde empfehlenswert, um die Förderfähigkeit sicherzustellen. Zusätzlich ist

Förderprogramm Gemeinwesenarbeit

„Richtlinie zur Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen“ bei Änderungen in der Projektstruktur (z.B. Erhöhung der Personalstunden) oder Inhalten der GWA (bspw. Neuformulierung von Zielen und/oder Leistungen) ein formloser Änderungsantrag erforderlich.

Vermeiden Sie Widersprüche und stellen Sie die Konsistenz sicher. Eine gute Projektkonzeption beantwortet Fragen und wirft keine zusätzlichen Fragestellungen auf.

Gliederung der Projektkonzeption

(Die Beschreibung darf höchstens 5 Seiten umfassen):

1. Projekttitle: _____

2. Inhaltliche Skizze und Beschreibung des Projektvorhabens (maximal 3 Seiten!)

Das Landesprogramm GWA fördert quartiersbezogene Gemeinwesenarbeit in benachteiligten Quartieren. Fokussieren Sie mit den Zielen und Leistungen (Aktivitäten und Maßnahmen) des beantragten GWA-Projektes (1) auf die Partizipation und Aktivierung benachteiligter Menschen, (2) den Auf- und Ausbau von sozialräumlicher Kooperation und Vernetzung sowie (3) die Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens im Quartier (Richtlinie GWA, Schwerpunkte gem. Ziffer 2.1, Nr. a bis c). Weitere Schwerpunkte können aufgegriffen werden, d. h. Inhalte entsprechend der Richtlinie GWA Ziffer 2.1, Nummer d bis h).

Beachten Sie die Verbindung der Projektkonzeption mit der beschriebenen Ausgangslage (siehe I. Nr. 1 dieser Anlage) im Quartier.

WICHTIG: Bitte beachten Sie, dass ein GWA-Projektbüro Bestandteil der Förderung ist und dass dieses innerhalb des ersten Jahres der Projektlaufzeit im geförderten Quartier eingerichtet sein muss. Führen Sie dieses in der Beschreibung der Projektumsetzung auf.

Sie bearbeiten die nachfolgende Projektumsetzung, in dem Sie Ihre Beschreibung in das blau markierte Textfeld direkt einfügen.

(1) Projektumsetzung: Schwerpunkt Partizipation und Aktivierung benachteiligter Menschen (Richtlinie GWA Ziffer 2.1. Nr. a)
--

a. Leitziel(e): Ein Ziel gibt vor, welcher konkrete Unterschied von der Ausgangssituation (IST-Zustand) in Zukunft (SOLL-Situation) erreicht werden soll. Ziele beschreiben nicht den Weg, sondern einen konkreten zu erreichenden Zustand. (600 Zeichen)
--

--

b. Handlungsziele (mindestens 3, höchstens 5): Empfohlen wird, dass Sie die Ziele für Ihr Projekt anhand der SMART-Formel entwickeln. SMART steht für spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert. Sie beschreiben hier, welche Maßnahmen und Aktivitäten, im Projektkontext als Leistungen bezeichnet, Sie im GWA-Projekt für welche Zielgruppen umsetzen werden. (600 Zeichen)

--

Förderprogramm Gemeinwesenarbeit

„Richtlinie zur Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen“

c. **Indikatoren:** Woran merken Sie bzw. wie messen Sie, ob die Handlungsziele erreicht wurde? (600 Zeichen)

--

(2) Schwerpunkt Auf- und Ausbau von sozialräumlicher Kooperation und Vernetzung (Richtlinie GWA Ziffer 2.1. Nr. b)

a. **Leitziel(e)** (600 Zeichen)

--

b. **Handlungsziele (mindestens 3, höchstens 5)** (600 Zeichen)

--

c. **Indikatoren** (600 Zeichen)

--

(3) Schwerpunkt Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens im Quartier (Richtlinie GWA Ziffer 2.1. Nr. c)

a. **Leitziel(e)** (600 Zeichen)

--

b. **Handlungsziele (mindestens 3, höchstens 5)** (600 Zeichen)

--

c. **Indikatoren** (600 Zeichen)

--

Förderprogramm Gemeinwesenarbeit

„Richtlinie zur Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen“

(4) Weitere Schwerpunkte (Richtlinie GWA Ziffer 2.1. Nr. d bis h)

a. Leitziel(e) (600 Zeichen)

b. Handlungsziele (mindestens 3, höchstens 5) (600 Zeichen)

c. Indikatoren (600 Zeichen)

(5) In Projekten gibt es nicht nur übergeordnete Ziele, sondern auch kleine - meist mit Meilensteinen verbundene - Zwischenziele, sowie Nicht-Ziele (was soll vermieden oder verhindert werden) Kommunikationsziele, Qualitätsziele, Termin- und Zeitziele sowie Kosten- und Ressourcenziele. Sie können diese ebenfalls aufführen. (800 Zeichen)

(6) Einwohner*innenbezogene Bedarfserhebung (800 Zeichen)

(7) Bezug zur Ausgangslage und erwartete Wirkungen (800 Zeichen)

Förderprogramm Gemeinwesenarbeit

„Richtlinie zur Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren
mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen“

(8) Zeitplan (Planung für das GWA-Projekt nach Jahren) (1.200 Zeichen)

--

(9) Kooperationspartner*innen und Vernetzungsideen (800 Zeichen)

--